



Boulderappell

für den nördlichen Frankenjura und das Fichtelgebirge

**von der IG Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bay. Wald e.V. und dem DAV
in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden**

- 1) Keine Veröffentlichung von Bouldergebieten in Boulderführern und im Internet
- 2) Gesetzlich verbindliche Vorgaben wie Schutzverordnungen, Sperrungen wegen Vogelschutz und die Kletterkonzeptionen sind zu beachten.
- 3) Kein Bouldern in Höhlen (Fledermausschutz).
- 4) Keine Boulderkurse in der Natur.
- 5) Magnesia sparsam einsetzen und je nach Gebiet ganz darauf verzichten. So wenig Spuren als möglich zurücklassen. Tickmarks und Tapereste entfernen. Boulder vor Verlassen von Magnesia reinigen.
- 6) Nach Einbruch der Dämmerung nicht bouldern (Wildschutz).
- 7) Keine gesperrten Wege mit PKW befahren, rücksichtsvoll parken. Wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen.
- 8) Mit den Gegebenheiten und der Natur vor Ort rücksichtsvoll umgehen. Lebensräume von Pflanzen und Tieren respektieren. Kein Feuer schüren. Keinen Müll zurücklassen und Lärm vermeiden. Ausrüstung nicht vor Ort lagern.
- 9) Neue Bouldergebiete sind mit den Eigentümern, der Forstverwaltung und der Kreisverwaltungsbehörde abzuklären.
- 10) Bewachsene Felsen nicht erschließen. Kein Entfernen von Vegetation (Kein Putzen!). Gehölze nicht ohne Einwilligung des Eigentümers entfernen
- 11) Keine Griffe oder Tritte manipulieren oder hinzufügen. Keinerlei künstliche Griffe anbringen.
- 12) Keine Markierung von Startgriffen. Boulder nicht mit Namen, Pfeilen oder ähnlichem beschriften. Keine Zugangswege oder künstliche Bauten errichten.